

ten und Schlußfolgerungen für die Verwirklichung der gestellten Aufgaben zu ziehen. Mit dem Antikommunismus als der politisch-ideologischen Hauptwaffe des Imperialismus, mit Angriffen gegen den realen Sozialismus, insbesondere mit „Modellen“ für einen „erneuerten“ Sozialismus ist eine prinzipielle Auseinandersetzung zu führen.

B. Seminare

Seminar zum Studium von Grundproblemen der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED (zweijähriger Zyklus, 1982 bis 1984 und 1984 bis 1986)

Dieses Seminar soll die Kenntnisse der Teilnehmer über die objektiven ökonomischen Gesetze des Sozialismus erweitern und sie gründlich mit der Politik des X. Parteitages zur Fortführung des Kurses der Hauptaufgabe sowie mit den zehn Schwerpunkten der Wirtschaftsstrategie der Partei für die 80er Jahre vertraut machen. Studium und Diskussion sollen bei den Kommunisten das Verständnis für den zentralen Platz, den die Ökonomie in der Gesellschaftspolitik der Partei einnimmt, weiter vertiefen und ihre politische Verantwortung für steigende ökonomische Leistungen als Grundvoraussetzung für die weitere Verwirklichung der Politik zum Wohle des Volkes und zur Sicherung des Friedens ausprägen. Einen wichtigen Platz im Studium sollen die neue Rolle von Wissenschaft und Technik für eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität der Volkswirtschaft der DDR, die Aufgaben zur allseitigen Nutzung der Vorzüge der sozialistischen Planwirtschaft und die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration in den 80er Jahren einnehmen. Das Seminar soll die Kommunisten befähigen, in der Wirtschaft, dem Hauptkampffeld für das revolutionäre Handeln der Partei, Vorbildliches zu leisten und im sozialistischen Wettbewerb beispielhaft für die Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des Fünfjahrplanes 1981 bis 1985 zu wirken.

Seminar zum Studium der Geschichte der SED (zweijähriger Zyklus, 1982 bis 1984 und 1984 bis 1986)

In diesem Seminar machen sich die Teilnehmer systematisch mit dem geschichtlichen Weg der SED vertraut. Gestützt darauf sollen sie sich Kenntnisse darüber aneignen, wie die Partei, fußend auf den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus, dem schöpferischen Handeln der Arbeiterklasse und aller Werktätigen Richtung und Ziel gab, wie unter ihrer Führung und im brüderlichen Bündnis mit der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft unser Volk sich ein hohes materielles und geistig-kulturelles Lebensniveau erarbeitete und in unablässiger Auseinandersetzung mit dem Imperialismus seinen Beitrag für das weitere Vansichschreiten des revolutionären Weltprozesses leistet. Das Studium der Parteigeschichte soll die Kommunisten noch besser befähigen, die revolutionären Aufgaben der Gegenwart vorbildlich zu erfüllen.

Seminar zum Studium von Grundlehren der marxistisch-leninistischen Philosophie (zweijähriger Zyklus, 1982 bis 1984)

Aufgabe des Seminars ist es, die Kenntnisse der Teilnehmer über die philosophischen Grundlagen der marxistisch-leninistischen Weltanschauung auszuprägen. Es soll ihnen helfen, die Wissenschaftlichkeit der Politik der Partei tief zu erfassen, ihr Weltbild zu festigen, ihr dialektisches Denken zu entwickeln und sie zur offensiven Auseinandersetzung mit den Hauptströmungen der imperialistischen und sozialreformistischen Ideologie zu befähigen. In enger Verbindung mit den Dokumenten des X. Parteitages stehen solche Grundfragen des dialektischen und historischen Materialismus im Mittelpunkt des Studiums wie die Grundfrage der Philosophie, die marxistisch-leninistische Dialektik, die ökonomische Gesellschaftsformation, die Dialektik von Basis und Überbau, Staat und Revolution sowie der untrennbare Zusammenhang von Sozialismus, Freiheit und Sicherung der Menschenrechte.

Gründlich ist die Feststellung im Bericht des ZK an den X. Parteitag auszuwerten, daß auch heute ohne jeden Abstrich Lenins Erkenntnis gilt, daß es zwischen bürgerlicher und sozialistischer Ideologie kein Drittes gibt. Das Seminar soll dazu beitragen, daß die Kommunisten ihre Aufgaben bei der sozialistischen Bewußtseinsbildung der Werktätigen wirksamer erfüllen, in der Partei- und Massenpropaganda weltanschaulich gehaltvoll und mit klassenmäßiger Prinzipientreue auftreten.

Seminar zur aktuellen Bedeutung der Leninschen Theorie über den Imperialismus (zweijähriger Zyklus, 1982 bis 1984)

Auf der Grundlage von Lenins Theorie über den Imperialismus und der Einschätzungen des X. Parteitages soll dieses Seminar die Kenntnisse der Teilnehmer über die ökonomischen Merkmale, den historischen Platz und das reaktionäre, aggressive Wesen des Imperialismus sowie über den neuen Abschnitt der allgemeinen Krise des Kapitalismus und der kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung in den 80er Jahren vervollkommen. Gründlich sind sie mit den aktuellen Problemen und Aufgaben in der verschärften Klassenausschärfung zwischen Sozialismus und Imperialismus sowie mit dem Klassencharakter des Kampfes für Frieden und Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz, für Entspannung und Abrüstung vertraut zu machen. Studium und Diskussion sollen das Wissen und die Fähigkeit der Teilnehmer zur Aufdeckung der sozialökonomischen Wurzeln und Triebkräfte des Konfrontationskurses mächtiger Kreise des Monopolkapitals in der Gegenwart erhöhen. Die chronischen Gebrechen und die Verbrechen des Kapitalismus an den Völkern und seine Unfähigkeit, die Probleme der Menschheit zu lösen, sowie seine historische Perspektivlosigkeit sind konkret aufzuzeigen. Zugleich soll der gesetzmäßige Zusammenhang von Imperialismus und Opportunismus und das Wesen sozialreformistischer Ideologie und Politik entlarvt werden. Von festen Klassenpositionen ausgehend ist die Auseinandersetzung mit dem Antikommunismus und Antisowjetismus zu führen.